

es heute die aus allen Theilen des Festlandes herbeiströmenden Fremden den Katholicismus kennen und schätzen lehren. Mögen vor allem die Seelsorger Tirols das Buch in Privathäusern und öffentlichen Localen recht verbreiten helfen. Aber auch außerhalb der Grenzen des schönen Berglandes wird es jedem Katholiken eine genussreiche Lectüre sein.

Mariasthein.

Professor P. Heinrich Dpiß S. J.

16) **Die Sündflut in ihrer Bedeutung für die Erdgeschichte.** Versuch eines Ausgleiches zwischen Bibel und Geologie.

Von P. Martin Gander O. S. B. Münster i. W. 1896. Druck und Verlag der Aschendorff'schen Buchhandlung. Preis M. 2. — = fl. 1.20.

Zweck unseres Werkes ist, zum mindesten offen darzulegen, wie wenig die Geologie gegen die Auffassung der Sündflut als eines Ereignisses von großer erdgeschichtlicher Bedeutung vorbringen kann. Nachdem der Verfasser zuerst die Rechtschreibung des Wortes Sündflut besprochen hatte, stellt er diese als ein Ereignis von absolut sicherstehender Gewissheit hin. Er gibt an, daß Zweifel und Streit diesbetreffend nur in Bezug auf die Ausdehnung und Mächtigkeit der Sündflut, in Bezug auf ihre Bedeutung für die Erdgeschichte herrschen.

Zuerst zeigt er an der Hand des mosaischen Berichtes die Sündflut als ein Ereignis von höchster Bedeutung für die Geschichte der Menschheit, von größter Bedeutung für alles organische Leben auf Erden, und weist darauf hin, daß auch die Theologie meistens die Sündflut nicht mehr als eine allgemeine annehmen muß. Als Grundlage der folgenden Auseinandersetzungen über die erdgeschichtliche Bedeutung spricht der Verfasser fünf Grundsätze einer richtigen Beurtheilung des biblischen Sündflutberichtes aus und stellt, auf diese Grundsätze basierend, die These auf, die Sündflut sei ein Natur-Ereignis von großer erdgeschichtlicher Bedeutung.

Sodann beweist er positiv, vorführend einige geologische Bilder aus der Sündflut, wie uns die Geologie selbst eine Reihe von Thatfachen vorhält, die sie von ihrem jetzigen negativen Standpunkte aus nicht befriedigend erklären kann, daß ihr dies aber möglich ist, wenn sie die Sündflut zur Erklärung jener Erscheinungen heranzieht. Dann zeigt der Autor, daß die Einwürfe der Gegner von seiner Auffassung des biblischen Berichtes über die Sündflut nicht stichhältig seien. Ueber diese wird zum Schlusse noch ein gedrängtes Bild entworfen, wie sie sich eben dem Autor unseres Werkes vor Augen stellt.

Wir können das Buch nicht besser empfehlen, als daß wir sagen, es zeigt, daß die Voraussetzung falsch ist, die Geologie oder überhaupt die Naturwissenschaft sei in ihren Ergebnissen so sicher, daß ein Zweifel gegen sie nicht berechtigt sei. Unser Werk ist ein Resultat eines sorgfältigen, tiefen Studiums über die einschlägigen Fragen.

Leschen.

Professor Dr. Wilhelm Klein.

17) **Sonntagspredigten.** Von Johannes Weißbrodt, Ehren-domherr, Dechant und Pfarrer von St. Castor in Coblenz. Aus dem Nachlasse des Verfassers. Herausgegeben von F. Hüllen, Religions-